



19.12.2016 [www.balqis.de](http://www.balqis.de)

*Mit Aleppo sind jetzt alle großen Städte Syriens – relativ – gesichert. Weitere lokale Waffenstillstände werden abgeschlossen. Damit können wir hoffen, dass in Syrien im nächsten Jahr endlich mehr Aufbau als Zerstörung erfolgen kann.*

*M. Ziegler*

## Aleppo: Der Schock

VEHICLES ENTER EAST ALEPPO TO EVACUATE REMAINING TERRORISTS AND THEIR FAMILIES



Sprache ist verräterisch. Wenn es heißt: „Verzweifelter Kampf um Aleppo“ oder wenn gar vom „Fall von Aleppo“ gesprochen wird, zeigen die Politiker und Medien, die jahrelang vom „Bürgerkrieg“ gesprochen haben: Es geht um den Kampf des Westens gegen Syrien. Es ist „unser“ verzweifelter Kampf und es ist „unser“ Aleppo, das gefallen ist.

Für den Westen ist das eine Niederlage und ein Schock. Viele Millionen Euro und Dollar, die in den Medienkomplex der „Weißhelme“ investiert wurden, all die postfaktische Berichterstattung, konnten die Realität nicht verdecken: Aleppo ist nicht gefallen. Die Dschihadisten, die Verbündeten des Westens, sind vertrieben. Stabilität und Sicherheit werden in Aleppo wiederhergestellt.

Die Washington Post tröstete schon im Voraus über den Verlust von Aleppo: 50.000 Kämpfer der Opposition, von denen viele ihre Ausbildung, ihre Waffen und ihre Inspiration zu großen Teilen den USA verdanken, verbleiben in Widerstandsnestern im Westen Syriens. Und nennt es Bürgerkrieg.

## Aleppo

Die Dschihadisten in Aleppo wurden innerhalb von wenigen Tagen aus großen Gebieten im Osten von Aleppo vertrieben.

Mittlerweile hat sich die humanitäre Situation in Aleppo verbessert: Das Wasserwerk, das Aleppo versorgt, ist wieder in der Hand der Regierung. Es kann wiederhergestellt und in Betrieb genommen werden. Die Castello-Straße, über die die Versorgung von Aleppo sichergestellt werden kann, ist frei. Deshalb fordern Grüne- und CDU-Politiker (Brantner, Röttgen) gemeinsam weitere Sanktionen gegen Russland - und eine Luftbrücke nach Ost-Aleppo, d.h. in den Teil von Ost-Aleppo, der noch von den Dschihadisten gehalten wird. Brantner wurde u.a. dadurch bekannt, dass sie mit großem Einsatz die Zerstörung Libyens durch die NATO-Luftangriffe rechtfertigte.

Das alles zeigt, dass die Versuche der NATO, der USA, der Türkei und der Golfstaaten, Syrien zu zerstören, gescheitert sind. Dass der Krieg so lange andauert liegt nur daran, dass die Länder, die ihn von außen betreiben, lediglich einen finanziellen Preis zahlen müssen. Die Bomben fallen in Syrien, die Söldner kommen aus aller Herren Länder. Die Menschen in Syrien und ihre Unterstützer aus dem Libanon, dem Irak und Iran bezahlen mit ihrer Existenz und ihrem Leben.

## Petitionen

Franziska Brantner, Mitglied des Deutschen Bundestages (Bündnis 90/Die Grünen) und Norbert Röttgen, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU) versuchen online Stimmen für eine Petition an den Europäischen Rat zu sammeln – bisher erfolglos. Bis zum 17.12.2016 wurden lediglich 4063 Stimmen gesammelt für den Aufruf „Syrien: Gegen das Wegschauen, gegen das Schweigen!“ Von Spiegel bis Tagesspiegel wurde die Werbetrommel gerührt. Das hat wohl dem letzten deutlich gemacht, dass von „Schweigen“ keine Rede sein kann.

Brantner ist übrigens diejenige, die schon am 4.März 2011 schrieb: „Tritt in den nächsten Tagen keine Besserung der Lage in Libyen ein, und sind alle anderen Mittel ausgeschöpft (Sanktionen, Embargo etc.), ist es an der Zeit, auch eine friedensschaffende Intervention mit militärischen Mitteln in Betracht zu ziehen.“ Gemeint war: die Flugverbotszone und es zeigt, was mit „Gegen das Wegschauen“ gemeint ist.

Auch change.org betreibt gerade eine Kampagne, schwärmt von den berüchtigten Weißhelmen und bewirbt die Petition „eines der letzten Ärzte in Aleppo“. Diese Petition hat leider schon 640.000 Unterschriften gesammelt. Trotz bekannter Floskeln wie „Im Moment *sollen sich* noch zehntausende in der zerbombten Ostseite der Stadt aufhalten.“

## Mosul

Während die „Internationale Gemeinschaft“ von Russland und Syrien Zurückhaltung, Waffenstillstand und Humanitäre Hilfe für die Dschihadisten in Aleppo verlangte, geht der Krieg um Mosul weiter. [Auch in Mosul sterben Zivilisten](#) und verschlechtert sich die humanitäre Situation. Niemand verlangt indes eine „Selbstverwaltung“ von Mosul, um das Leid der Zivilbevölkerung zu verringern, wie es De Mistura für Aleppo verlangte.

## Kriegslügen...

Erneute Auszeichnung für die Weißhelme in Aleppo, deren Zusammenarbeit mit den Dschihadisten gut dokumentiert ist: Deutschland und Frankreich verleihen ihnen einen Menschenrechtspreis.

[Karin Leukefeld](#) berichtet darüber in der jungen Welt.

Ein weiterer sehenswerter Beitrag: [In The Now](#).

Und gegen die Kriegslügen: endlich konnte Günter Meyer [auch im ZDF](#) seine realistische Sicht des Geschehens in Syrien darstellen. „**Meyer**: Wie unter anderem auch die christlichen Bischöfe in Syrien immer wieder beklagen, war der größte humanitäre Fehler der EU die Verhängung von Sanktionen. Dadurch hat sich die Versorgungssituation der Bevölkerung insgesamt und hier besonders im medizinischen Bereich gravierend verschlechtert...“

## Splitter

Aleppo ist – bzw. war – „letzter urbaner Zufluchtsort der syrischen Revolutionäre“

Wer schreibt denn so etwas? Selbst die UN spricht von terroristischen Organisationen, denen gegenüber kein Waffenstillstand gilt. Im konkreten Fall schreibt den Unsinn [nofragida](#) auf Facebook.

16 Days of Activism Against Gender-Based Violence - diese zivilgesellschaftliche Aktion findet auch in Syrien statt. Als Teil dieser 16-tägigen Kampagne werden Einrichtungen gefördert, die Frauen unterstützen, die Gewalt ausgesetzt waren.

Die US-Luftwaffe griff in Deir Ezzor Stellungen der syrischen Armee an – fast 100 syrische Soldaten kamen ums Leben. Der Angriff war ein Versehen hieß es. Nur seltsam, dass ausgerechnet während des Angriffs der Kommunikationsoffizier zur Koordinierung mit der russischen Armee [nicht auf Anrufe antwortete](#).

## Der verheimlichte Krieg

Die Regierung Großbritanniens glaubt nicht, dass der Krieg Saudi-Arabiens gegen den Jemen gegen internationales Recht verstößt. Ein Grund: Geschäfte.

Die von Saudi-Arabien geführte Koalition wird immer wieder beschuldigt, die Infrastruktur des Jemen zu zerstören. Nach Ansicht des britischen Außenministeriums ist insbesondere Saudi-Arabien ein zentraler Markt für „Verteidigungs“-Exporte. 30% der Waffenexporte Großbritanniens gingen 2015 an Saudi-Arabien.

## Infos

Diese Infos erscheinen in loser Folge. Für Anregungen, Hinweise und Kritik sind wir jederzeit dankbar (An: [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de)). Wer es interessant genug findet, kann es auch gerne weiterleiten. Um diesen Newsletter zu abonnieren bitte eine Mail an [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de) mit dem Betreff „bestellen“. Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, bitte eine Mail an [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de) mit dem Betreff „abbestellen“. Wir werden die E-Mail Adressen, die wir hier erhalten, nicht weiter geben oder außerhalb des Newsletters verwenden.

[5 Jahre](#) \* [Kein Tag wie jeder andere](#)

[Die Linke und Syrien](#) – immer noch ein schwieriges Kapitel \* [Fassbomben](#)

[Der große Krieg gegen Syrien](#)